

QUARTER HORSE JOURNAL

€ 4,- Deutschland · 27. Jahrgang
Österreich/Lux. € 4,95 · Schweiz CHF 7,90
www.quarter-horse-journal.de

Nr. 9 | September 2017

Abilene in Kansas/USA
Wild West lebt!

THE REAL COWBOY STATE
Wyoming

Jetzt Ihr Pferd fit für den Winter machen!

Special

GESUNDE HAUT
SCHEREN & DECKEN
ZUSATZFUTTER
GESUNDE ATEMWEGE

Echte Rancher

in Deutschland

Die tägliche Arbeit am Rind

GEWINN-SPIELE:
Schermaschine
High Tech Decke
Monty Roberts Tickets

HORSEMANSHIP
Ohne Gegendruck

HUNT SEAT
EQUITATION
Vom Profi lernen

HORSE AGILITY
Spaß für Pferd & Reiter



Und der „Wilde lebt doch...

Ein Besuch in Abilene, Kansas



James Butler „Wild Bill“ Hickok (1837-1876) war eine verwegene Wildwestfigur, die Schießereien nicht abgeneigt war.



Ein Viehhändler namens McCoy war auf die Idee gekommen, in Abilene/Kansas Rinder auf Güterwagen zu verladen und zu den Schlachthöfen in Chicago zu bringen. Der Ort entwickelte sich in den späten 1860ern zum Hauptverladeplatz von Longhorns.

Longhorns wie diese galten als besonders genügsam. Cowboys trieben die Tiere wochenlang über Trails nach Norden zu Eisenbahnknotenpunkten wie Abilene. Am Endpunkt angekommen erhielten sie ihren Lohn und feierten ausgeliebt.

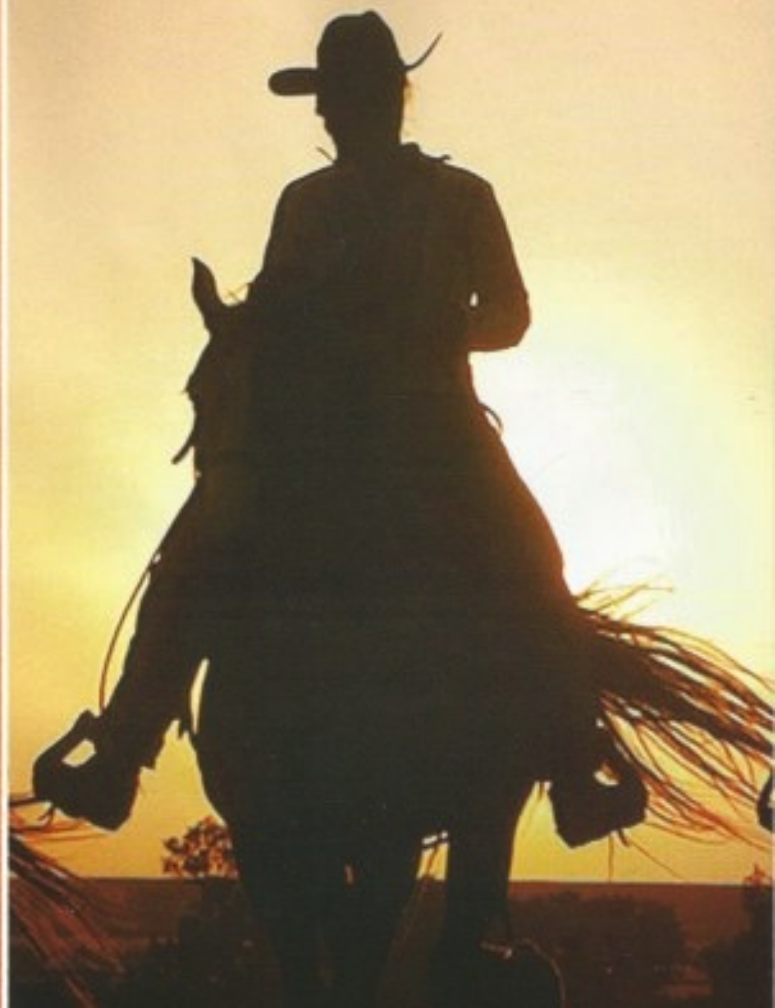
Westen“

Der „Mythos Cowboy“ lebt fort, obwohl dieser eigentlich während einer relativ kurzen Zeitspanne im 19. Jahrhundert während der Cattle Drives geprägt wurde. Damals hatten die „cow puncher“ Longhorns aus dem Süden nach Abilene/Kansas getrieben. Foto: Travel Kansas

Cowboys und Bardamen, Rinder und Pferde, Saloons und Schießereien, Outlaws und Revolverhelden – der Mythos vom Wilden Westen lebt weiter. Das zeigt ein Besuch in der Kleinstadt Abilene im Herzen des US-Bundesstaats Kansas und das belegt der demnächst in deutschen Kinos anlaufende Western „Hickok“.

Zugegeben, fährt man heute durch Abilene/Kansas oder schlenkert die beschauliche Hauptstraße entlang, die hier nicht Main Street, sondern Buckeye Avenue heißt, mag man kaum glauben, dass dieses Städtchen einmal als das verruchteste Dorf im Wilden Westen gegolten hat.

1857 als Postkutschenstation entstanden, wurde der Ort mit seinen ursprünglich rund 300 Einwohnern aus dem Schlummer gerissen, als ihn 1867 die Schienen der Kansas Pacific Railway erreichten. Mit der Eisenbahn tauchte ein gewisser Joseph G. McCoy auf, der als Viehhändler eine revolutionäre Idee mitten in Kansas umsetzen wollte: Er plante, Rinderherden auf Güterwagen zu verladen und sie so zu den Schlachthöfen in Chicago zu transportieren.



Indianer und Cowboys sind in Oklahoma und Kansas keine folkloristische Touristenattraktion, sondern Realität. Cattle Drives und Cowtowns sind zwar Teil des legendären Wildwest-Images, aber „Cowboy Culture“ ist hier Alltag. Der Mythos vom Cowboy, Viehtriebe und Stockyards, Western Riding und Rodeos, Country und Western Music, BBQ, Steaks und Chuckwagon Cooking, Guest Ranches, aber auch Powwows und indianische Kunst und Kultur sind das, was die beiden Heartland-Staaten besonders macht und eine Reise lohnt.

**KANSAS
OKLAHOMA**
The HEARTLAND STATES of AMERICA

www.TravelKSOK.de

Praktische Infos

• Infos •

www.travelks.com/regions_cities/cities/abilene_bzw._www.abilencityhall.com

• Essen •

Brookville Hotel, www.brookvillehotel.com

• Übernachten •

Abilene's Victorian Inn Bed & Breakfast, www.abilenesvictorianinn.com

• Sehenswürdigkeiten •

Eisenhower Presidential Library, Museum & Boyhood Home (www.eisenhower.archives.gov),

Old Abilene Town (www.facebook.com/oldabilenetown),

Greyhound Hall of Fame (<http://greyhoundhalloffame.com>),

Dickinson County Heritage Center (www.heritagecenterdk.com)

• Aktivitäten •

Historische Zugfahrt mit der Abilene & Smoky Valley Railroad, www.asvr.org



Moderne Cowboys in Kansas: Nicht nur in Abilene, sondern überall in Kansas gibt es auch heute noch Cowboys, Guest Ranches und Pferde-ställe.

McCoy überredete Viehzüchter in Texas, Longhorn-Rinder, die sich dort während des Bürgerkriegs mangels Aufsicht bzw. Ranches unkontrolliert vermehrt hatten, zum Bahnhof in Abilene zu treiben. Hier errichtete McCoy ein Hotel, Koppeln (Stockyards) für die Herden entstanden und eine Bahnverladestation. Im September 1867 verließ der erste Zug mit Rindern das Städtchen in Richtung Chicago. Bis 1871 soll fast eine halbe Million Rinder aus Texas über den sogenannten Chisholm Trail – eine schon im Bürgerkrieg benutzten Versorgungsroute zwischen Texas, Oklahoma (damals noch „Indian Territory“) und Kansas – nach Abilene getrieben worden sein.

Wildest Town in the West

Es waren diese Viehtriebe, die plötzlich die Cowboys, meist halb-wüchsige Jungs aus verarmten texanischen Familien, ins Rampenlicht beförderten – und die Grundlage für den Mythos „Cowboy“ legten. Waren die Rinderherden nach entbehrungsreichen Wochen unterwegs am Bestimmungspunkt abgeliefert und der Lohn ausgezahlt, feierten die Cowboys ausgelassen. An die 5.000 sollen in einem Jahr durch Abilene gekommen sein und die Stadt war in wenigen Jahren auf 6.000 Einwohner angewachsen. Abilene hatte jetzt den Ruf, die „Wildest Town in the West“ zu sein.

1871 flaute das Geschäft ab, da die weiter südlich entstandenen Bahnhöfe wie Wichita (Kansas), neue Sammelpunkte bildeten. Dennoch genügte die wilden Jahre, um Abilene einen Platz im Geschichtsbuch über den Wilden Westen zu verschaffen.

There's a new Marshall in Town

Es sind nicht nur die Feierlichkeiten anlässlich des 150. Geburtstags des Chisholm Trails, die dafür sorgen, dass man in Abilene stolz ist auf seine Vergangenheit als „Cowtown“. Nein, da ist auch ein neuer Hollywoodfilm, ein Retro-Western mit dem Titel „Hickok“ von

Timothy Woodward Jr., der Abilene ins Rampenlicht rückt. Mit Luke Hemsworth (Wild Bill Hickok) und den bekannten Country-Musikern Kris Kristofferson (Mayor George Knox) und Trace Atkins (Saloon Owner Phil Poe) in den Hauptrollen, lässt er ein Jahr aus den wilden Zeiten wieder lebendig werden. Von April bis Oktober 1871 war kein Geringerer als „Wild Bill“ Hickok der Marshall der Stadt.

Der Western nach dem Drehbuch von Michael Lanahan basiert auf historischen Ereignissen. Damals war der Ort zweigeteilt: einerseits das bürgerliche Abilene, „North of the Tracks“, andererseits das verruchten „Texastown“, „South of the Tracks“. Dort trafen sich die Cowboys nach getaner Arbeit, dort herrschten Anarchie und Rechtlosigkeit, gab es Schießereien und Schlägereien und soll sogar der Marshall ermordet worden sein. Aus diesem Grund hatte der Bürgermeister „Wild Bill“ Hickok engagiert, der allerdings selbst als wenig friedliebend galt. Es ist historisch belegt, dass er mit einem Saloonbesitzer in Streit geriet und es zum Showdown kam, wie im Film: Am Ende erschießt Hickok seinen Kontrahenten und aus Versehen auch gleich seinen Gehilfen – und ist seinen Posten los.

Weniger aktionsreich als der Hollywoodfilm ist eine literarische Umsetzung des gleichen Stoffes in Larry Bjornsons Roman „Wide Open“ von 2012. Er erzählt die Geschichte aus der Sicht eines Jungen namens Will Merritt. Nicht nur der Konflikt zwischen Städtern und Cowboys kommt dabei zur Sprache, sondern auch die Rolle der Neusiedler, die weder die frei grasenden Rinderherden schätzten noch bei den Städtern angesehen waren. Auch hier spielt „Wild Bill“ als Friedensstifter eine tragische Rolle.

„Best Small Towns to Visit“

Abilene ist heute alles andere als ein „wild cowtown“. Es ist ein beschauliches, ruhiges Kleinstädtchen in der Prarie im Herzen von Kansas, mit kleinen Läden und Lokalen. 2017 wurde es bereits zum zweiten Mal vom Smithsonian Magazine in die Liste der „20 Best

Shopping Tipp in Abilene

Bei Rittle's Western Wear in Abilene schlägt das Herz eines jeden Westernwear-Fans höher. Seit 2014 werden hier Hüte, Boots und Accessoires, vor allem aber schicke Damenmode von Firmen wie Ariat, Justin, Dan Post, Cowgirl Tuff oder Cruel Girl verkauft.

Angebot, Preise und Service sind hervorragend.

Rittle's Western Wear, 1810 N. Buckmye St., Abilene,
www.facebook.com/Rittles-Western-Wear 648/62721884299



Die Wurzeln des Brookville Hotels reichen zurück bis in die 1870er, in die Zeiten der Cattle Drives. Noch heute wird sättigende Kost serviert: Frittiertes Hühnchen mit Beilagen wie Krautsalat, Kartoffelbrei, Biscuits und Mais.



Small Towns to Visit" aufgenommen. Dass man in der knapp 7.000 Einwohner zählenden Gemeinde die Vergangenheit nicht vergessen hat, zeigt der Five Star Museums District.

Ein Teil davon ist das lokale Heimatmuseum, das Dickinson County Heritage Center. In dem Freiluftmuseum finden im Sommer viele Festivals statt, die die Vergangenheit wiederaufleben lassen. In „Old Abilene Town“ steht die Zeit des Chisholm Trails im Vordergrund, Wild Bill tritt auf, Can Can-Girls tanzen und am Wochenende gibt es einen „gunfight“, vorgeführt von den Old Abilene Town Gunfighters.

Zum Museums-Distrikt gehört auch die Abilene & Smoky Valley Railroad, eine historische Eisenbahn, mit der Fahrten ins Umland angeboten werden. Hauptattraktion ist jedoch das Eisenhower Presidential Center. Neben der Präsidentenbibliothek und einem sehenswerten Museum kann man hier das Haus besichtigen, in dem Dwight D. Eisenhower (1890–1969) aufgewachsen ist und ihm am Grab die Ehre erweisen. Eine Ausstellung führt durch das Leben und Wirken von „Ike“ Eisenhower, der sich als Oberkommandierender der Alliierten während des Zweiten Weltkriegs einen Namen gemacht hat und zwischen 1953 und 1961 als erster deutschstämmiger Amerikaner als US-Präsident fungierte.

Windhunde und frittierte Hähnchen

Zu den eher kuriosen Attraktionen der Stadt gehört die Greyhound Hall of Fame. Nicht das gleichnamige Busunternehmen, sondern die zu den Windhunden gehörige Hunderasse steht hier im Mittelpunkt. Ebenfalls eine Besonderheit stellt das Brookville Hotel dar, das kein Hotel ist, sondern ein weit über die Landesgrenzen hinaus bekanntes Restaurant. Seit 1870 wird hier das für viele beste „Fried Chicken“ weit und breit serviert, „family style“ aus großen Schüsseln und mit vielerlei Beilagen.

Text: Dr. Margit Brinke - Peter Kränzle, Fotos: Dr. M. Brinke, Travel Kansas (2)

TRIPLE „W“ BRAND

Professionelle Sattelanproben bei Ihnen vor Ort bundesweit durch unsere Platinum-Fachhändler:



*Made in
Germany*

23816 CN Saddles & Tack
www.cn-saddles.de
Mobil 0176-20758429

42855 Way Out West
www.wayoutwest.de
Tel 0202-9468990

51588 Der Westernshop
www.der-westernshop.de
Tel 02293-815014
Mobil 0178-8900901

52152 Saddle Shop Aachen
www.saddleshop-aachen.de
Tel 02485-9121688

57080 Saddles & Tack
www.saddles-tack.de
Tel 0271-3177583
Mobil 0171-7709055

57589 Wippi's Sattelkammer
www.wippi-s.de
Tel 02682-965698
Mobil 0172-2406771

66663 & L-5330 SattelService
www.sattelservice.com
Mobil 01520-5162929
Mobil 00352-691942292

72535 Cowboy Headquarters
www.w-day.de
Tel 07389-90290
Mobil 0171-7725520

74243 Horse & Rider
www.horse-rider-reitsport.de
Tel 07946-947161
Mobil 0172-6099017

74925 Silvernugget Ranch
www.silvernugget-ranch.de
Mobil 0172-6232888

83026 Alexandra Mundorff
www.alex-mundorff.de
Tel 08034-7084222

83527 Berni Ostermaier
ostermaier-westernreiten.de
Tel 08085-189588
Mobil 0178-4930873

89143 Cully's Saddles & More
www.cullys.de
Tel 07335-9248374
Mobil 0172-9414425

A-8200 Baumgartner KG
www.reitsport-baumgartner.at
Tel 0043-31122430
Mobil 0043-6641108393



**SADDLE SHOP
★ TRADING ★**

Saddle Shop Trading

Straßdorfer Straße 24 - 26 | D-73037 GP-Lenglingen
Tel: ++49 (0) 7165-92881-0 | Fax: ++49 (0) 7165-92881-29
mail@saddleshop.de | www.saddleshop.de